

„Du hast die Wahl“ -Gottesdienstreihe zur Bundestagswahl am 23.2.25

12.1.25 – 1. Sonntag nach Epiphania

Umgang mit Fremden

„Du sollst den Fremden in deinem Lande nicht bedrücken.“

Psalm

Ps 72, 1-3.12-14.18.-20 Der gerechte König

AT-Lesung

Lev 19,33f „Du sollst den Fremden in deinem Land nicht bedrücken“

(alternativ: Gen 47,1-12 Jakob vor dem Pharao

Rut 1 in Auszügen Dein Volk ist mein Volk)

Epistel

Heb 13,1-3.14-16 „Gastfrei zu sein, vergesst nicht“

Evangelium

Mt 2,13-15 Flucht nach Ägypten

Lied

674 Damit aus Fremden Freunde werden

Kollektengebet

Gott, Herrscher über die Völker vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang,

als kleines Kind hat Dein Sohn Jesus Christus fliehen müssen,

hat Aufnahme und Bewahrung im fremden Land erfahren.

Wir bitten Dich: Gib uns Offenheit, Mitgefühl und Weitsicht, wenn wir Fremden begegnen,
und hilf uns, die globale Migration gerecht zu steuern.

Der Du in der Einheit von Vater, Sohn und Heiligem Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu
Ewigkeit.

Amen.

Fürbittgebet

Gott im Himmel, Vater und Mutter alles Lebens,

durch die Heimatlosigkeit deines Sohnes hast du uns den Zugang zur bleibenden Heimat
eröffnet.

Wir haben ein Ziel und können darum für die Vielen eintreten, mit denen wir unterwegs
sind.

Für sie rufen wir:

Gem: Erleuchte und bewege uns. (EG 608)

Vor dich stellen wir die Menschen, denen Krieg und Katastrophen nur noch die Trümmer ihrer Zuhauses gelassen haben, die umherirren auf der Suche nach einem Dach über dem Kopf, die bangen um ihre Angehörigen.

Lass sie Aufnahme finden, einen Unterschlupf mitten im Chaos.

Wir rufen zu dir.

Gem: Erleuchte und bewege uns.

Vor dich bringen wir die Heimatlosen, denen unser Staat Fürsorge und Aufnahme gewährt, für die aus religiösen und politischen Gründen Verfolgten, auch für jene, die sich bei uns bessere Lebensbedingungen erhoffen, für ausländische Arbeitskräfte, die hier Beschäftigung gefunden haben und sich einarbeiten, für die Teilnehmer an Integrations- und Sprachkursen und für alle, die sie dabei beraten und begleiten.

Wir rufen zu dir:

Gem: Erleuchte und bewege uns.

Vor dir treten wir ein auch für jene, deren Fremdheit und herausfordert, die wir als lästig oder gar abstoßend wahrnehmen. Für den Bettler mit Dreitagebart, für die Gruppen jugendlicher Migranten in der Fußgängerzone, für Flüchtlinge, die das Gastrecht missbrauchen.

Hilf uns, ihnen zu begegnen, wie es jeweils die Lage erfordert: mit Verständnis und Festigkeit, mit Offenheit und Klarheit. Zeige uns, wie wir Respekt erweisen und Respekt einfordern können.

Wir rufen zu dir:

Gem: Erleuchte und bewege uns.

Wir nennen uns deine Kinder und sind es auch.

Dir als unserem Vater dürfen wir vertrauen und sprechen darum:

Gem: Vater unser ...

„Du hast die Wahl“ -Gottesdienstreihe zur Bundestagswahl am 23.2.25

19.1.25 – 2. Sonntag nach Epiphania

Umwelt

„... dass er ihn bebaute und bewahrte.“

Kollektengebet

Schöpfer der Welt, Quelle des Lebens,

alles hast Du geschaffen. Allen Geschöpfen hast Du dein Ziel gesetzt:

die vollendete Freiheit deiner Kinder.

Wecke in uns die Bereitschaft, in diese Richtung hin

zusammen mit deiner ganzen Schöpfung aufzubrechen.

Lass uns Menschen umkehren, dass wir Deine gute Schöpfung schützen und bewahren.

Der Du in der Einheit von Vater, Sohn und Heiligem Geist lebst und Leben schaffst

von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Psalm

Ps 104 i. A.

„Herr, wie sind deine Werke so groß und viel“

AT-Lesung

Gen 2, 4b-15

„Gott setzte den Menschen in den Garten Eden“

Epistel

Röm 8,18-39 in Auszügen

„auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft“

Evangelium

Lk 12,16-20

Der reiche Kornbauer

(alternativ: Mt, 6,25-33

Vögel unter dem Himmel und Lilien auf dem Felde

Lied

499

Erd und Himmel sollen singen

(506

Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht

677

Die Erde ist des Herrn)

„Du hast die Wahl“ -Gottesdienstreihe zur Bundestagswahl am 23.2.25

26.1.25 – 3. Sonntag nach Epiphania

Israel

„Israel ist die Wurzel, wir sind die Zweige.“

Du, Gott der Väter und der Mütter,

Du hast durch Deinen Bund Israel als Dein Volk ausgezeichnet
und auf den Weg der Gerechtigkeit berufen.

Du hast diesen Bund zur Weisung für die Völker
und zum Wurzelboden unseres Glaubens werden lassen.

Hilf, dass Juden und Christen sich als Kinder des einen Vaters
und als Geschwister erkennen und bekennen.

Gib Deinem Volk und seinen Nachbarn Frieden.

Der Du in der Einheit von Vater, Sohn und Heiligem Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu
Ewigkeit.

Amen.

Kollektengebet

Psalm

122 „Wünschet Jerusalem Frieden“

AT-Lesung

Mi 4,1-5 Völkerwallfahrt nach Zion

Epistel

Röm 11,17-24 Israel ist die Wurzel, wir sind die Zweige

Evangelium

Mk 12,28-34 Das Doppelgebot der Liebe

Lied

293 Lobt Gott, den Herrn, ihr Heiden all

Du hast die Wahl“ -Gottesdienstreihe zur Bundestagswahl am 23.2.25

2.2.25 – Letzter Sonntag nach Epiphantias

Verhältnis der Geschlechter

„In Christus gilt weder Mann noch Frau, sondern in ihm sind alle eins.“

Psalm

Ps 36,6-13 „Wie köstlich ist deine Güte, Gott“

AT-Lesung

Koh 4,7-12 „So ist's ja besser zu zweit als allein“

Epistel

Gal 3,26-29 „Hier ist nicht Mann noch Frau“

Evangelium

Mk 12,28-34 Das Doppelgebot der Liebe

Lied

240 Du hast uns, Herr, in dir verbunden

Kollektengebet

Gott, schöpferische Kraft und vollendete Fülle,

Du hast uns geschaffen als Mann und als Frau und als noch ganz viel anderes.

Nach Deinem Willen sind wir Menschen in unserer Unterschiedlichkeit aufeinander angewiesen.

Wir brauchen Deine Nähe, damit Liebe und Treue unser Miteinander bestimmen und wir einander auf Augenhöhe begegnen. Schenk sie uns.

Der Du in der Einheit von Vater, Sohn und Heiligem Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Fürbitte

Gott ist Quelle des Lebens, vollkommene Einheit jenseits aller Gegensätze.

Uns sucht und schafft sie als ihr Gegenüber. Leben in Fülle gönnt sie ihren Menschen. Fülle, so reich, dass sie niemand für sich allein ausschöpfen kann. Das spiegeln Menschen wider, immer wenn sie „Ich“ sagen und das „Du“ des und der Anderen suchen.

Darum lasst uns zu Gott rufen:

Gott, Unendliche Liebe, erfülle uns.

Gem: Gott, unendliche Liebe, erfülle uns.

Dass wir einander in Partnerschaft erfüllen und ergänzen,

dass wir über den Zauber des Verliebtseins hinaus zur Hingabe fähig werden,

dass wir in den Momenten der Zärtlichkeit das Glück erfahren,

dass Mann und Frau die Gabe des Lebens weiterreichen,
lasst uns zu Gott rufen:

Gem: Gott, unendliche Liebe, erfülle uns.

Dass wir einander vor Vereinsamung bewahren,
dass wir im Blick behalten, was den Anderen, die Andere liebenswert macht,
dass wir lernen, Spannungen auszuhalten, den Ausgleich zu suchen und einander zu
vergeben,
dass unsere Liebe aus Krisen gestärkt hervorgeht,
lasst uns zu Gott rufen:

Gem: Gott, unendliche Liebe, erfülle uns.

Dass wir uns die Neugier bewahren auf das überraschend Andere des und der Anderen,
dass wir gegenseitige Verlässlichkeit und Achtung bewähren,
dass unsere Partnerschaft wächst mit den vielfältigen Aufgaben in Ehe und Familie,
dass wir zueinander finden in der Stille vor Gott,
lasst uns zu Gott rufen:

Gem: Gott, unendliche Liebe, erfülle uns.

Dass die Familien, in welcher Form auch immer, Schutz- und Entfaltungsraum bleiben,
dass gleichgeschlechtliche Partnerschaften keine Diskriminierung erfahren,
dass Menschen, die nicht in die Schemata sexueller Orientierung fallen, in unserer Kirche
Heimat finden und die Kirche beleben.
Lasst uns zu Gott rufen:

Gem: Gott, unendliche Liebe, erfülle uns.

Im Kraftfeld Deiner schöpferischen Liebe, umfängen von Deiner erlösenden Zuwendung,
angerührt von Deinem bewegenden Geist bekennen wir: Die gehören Ruhm, Ehre und
Anbetung heute und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Gem: Vater unser ...

Du hast die Wahl“ -Gottesdienstreihe zur Bundestagswahl am 23.2.25

9.2.25 – 4. Sonntag vor der Passionszeit

Sozialer Zusammenhalt

„Wenn ein Glied leidet, so leiden alle.“

Kollektengebet

Gott, grenzenlos gütig,

Deine Großzügigkeit strahlt über unserer Welt auf.

Sie lässt Eigeninteresse und Gruppeninteressen klein aussehen.

Weite in unseren Auseinandersetzungen um das Gemeinwohl unseren Blick

Und lenke ihn auf das Heil, das mit Jesus zu uns gekommen ist.

Der Du in der Einheit von Vater, Sohn und Heiligem Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Psalm

Ps 146

„Der Recht schafft denen, die Gewalt leiden“

AT-Lesung

Ex 22,20-26

Fremdlinge, Witwen und Waisen schützen

Epistel

Röm 12,9-21

„... so habt mit allen Menschen Frieden“

Evangelium

Lk 19,1-10

Zachäus

Lied

428

Komm in unsre stolze Welt

Du hast die Wahl“ -Gottesdienstreihe zur Bundestagswahl am 23.2.25

16.2.25 – Septuagesimae

Krieg und Frieden

„Selig sind, die Frieden stiften.“

Kollektengebet

Jesus, Friedefürst,

Du schickst Deine Jüngerinnen und Jünger in die Konflikte unserer Welt,
mit nichts anderem ausgestattet als der Verheißung Deines Friedens.

Lass uns dem Bösen standhalten, zum Frieden untereinander beitragen

Und selber zum Zeichen für das Reich werden, das mit Dir begonnen hat.

Der Du in der Einheit mit dem Vater und der Heiligen Geistkraft lebst und regierst

Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Psalm

Ps 85

„... dass Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“

AT-Lesung

Jes 11,1-10

Das Reis aus dem Stamme Isai

Epistel

2. Kor 5,16-21

„Gott war in Christo und versöhnte die Welt mit sich selber“

Evangelium

Mt 5,1-12

Die Seligpreisungen

Lied

430

Gib Frieden, Herr, gib Frieden

23.2.25 – Septuagesimae

„Brich dem Hungrigen dein Brot.“

Jesus Christus, unser Herr und Bruder,
Deine überraschende Güte veränderte den skrupellosen Betrüger.
Sie will auch uns verwandeln,
fort vom ungebremsten Habenwollen hin zu Gemeinsinn und Barmherzigkeit.
Orientiere uns, dass wir unser Eigentum als Verpflichtung begreifen,
es zum Wohle für alle Deine Kinder einzusetzen.
Der Du in der Einheit mit dem Vater und der Heiligen Geistkraft lebst und regierst
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Ps 34, 8-19 Gott hört das Schreien der Elenden

Jes 58,1-9 i.A. Brich dem Hungrigen dein Brot

Apg 4,32-5,11 Liebeskommunismus der Urgemeinde

Mt 20,20-28 Die Arbeiter im Weinberg

413 Ein wahrer Glaube Gotts Zorn stillt